annasgarten

im Garten zuhause

Japanische Lavendelheide

- Pieris japonica -

Standort

Lavendelheide stellt einige Ansprüche an den Standort. In ihrer japanischen Heimat wächst sie vorzugsweise im lichten Unterholz der Bergwälder und auch ihr Trivialname Schattenglöckchen weist auf den geeigneten Standort hin: Schattige Plätze eignen sich besser als vollsonnige Standorte, zu viel Sonnenlicht kann sowohl im Sommer als auch im Winter zu Blattschäden führen. Ideal ist lichter Schatten, wie er zum Beispiel unter großen Bäumen zu finden ist. Zu schattig sollte der Standort aber ebenfalls nicht sein, denn dann bildet die Lavendelheide weniger Blüten.

Boden

Ideale Bedingungen liefert gleichmäßig feuchter, humusreicher, saurer und gut durchlässiger Boden. Verdichtete Böden unbedingt vermeiden bzw. mit Rindenkompost oder verrottetem Laub optimieren. Kalkhaltige Böden werden nicht vertragen, in diesem Fall bitte mit Rhododendronerde im Kübel pflanzen.

Einpflanzen

Die beste Pflanzzeit ist der Herbst, Containerware kann aber ganzjährig gepflanzt werden. Ein Pflanzloch in doppelter Größe des Wurzelballens ausheben und die Erde im Pflanzloch gut auflockern. Die Pflanze so tief ins Loch stellen, wie sie vorher im Container gestanden hat. Mit dem Aushub auffüllen, einschlämmen und die Erde vorsichtig antreten. Anschließend einen Gießrand formen und den Wurzelballen mit Rindenmulch abdecken. In den nächsten Tagen regelmäßig gießen, am besten mit Regenwasser.

Pflegen

Bei anhaltender Trockenheit regelmäßig gießen und Unkraut am besten per Hand entfernen, um die empfindlichen Wurzeln nicht zu beschädigen. Düngen ist i.d.R. nicht erforderlich.

Achtung! Kübelpflanzen regelmäßig gießen und auch düngen!

Schneiden

Ein Rückschnitt ist nicht erforderlich, kann bei Bedarf aber problemlos vorgenommen werden, zum Beispiel um Heckenpflanzen in Form zu bringen. Bitte scharfes und sauberes Werkzeug verwenden und immer direkt oberhalb einer Triebknospe schneiden.

Viel Spaß mit Deinen neuen Pflanzen!